

Lauflänge

Englisch: Running Length

SCHNITT

Gesamtspieldauer eines fertig geschnittenen Films — von Titel bis End-Card. Bestimmt Kinoblock, TV-Slot und Festivalselektion; üblicherweise ohne Vor- und Abspann gemessen.

Die Lauflänge entscheidet über alles — vom Kinosaal-Booking bis zur Festivalbewerbung. Gemeint ist die reine Spieldauer zwischen erster und letzter inhaltlicher Frame, ohne Vor- und Abspann. Ein 98-Minuten-Film passt in einen anderen Kinoblock als ein 127-Minuten-Epos, und genau das macht die Lauflänge zum ersten messbaren Kriterium, das ein Schnitt erfüllen muss. Am Set wird zunächst das Rohmaterial gemessen, am Final Cut wird festgelegt, wo der letzte geschnittene Frame sitzt. Dabei gilt: Wenn die Titel-Sequenz läuft — Minuten. Wenn die Abspann-Musik einsetzt — Stop. Manche Festivals und Distributoren fordern präzise Frame-Zahlen in der Lauflänge an; gerechnet wird in 25fps (PAL) oder 24fps (Kino). Ein Frame Differenz kann bedeuten, dass ein Film nicht mehr in die Kompetitions-Kategorie passt. Das klingt pedantisch, ist aber Realität. Die Lauflänge beeinflusst auch die Dramaturgie des Schnitts. Ein 90-Minuten-Thriller braucht andere Schnittrhythmen als ein 180-Minuten-Drama. Hängt der Schnitt bei 142 Minuten und die Zielmarke lag bei 120, ist strukturelles Verdichten gefragt — nicht schnelleres Schneiden, sondern das Streichen ganzer Sequenzen. Manche Produzenten setzen die Lauflänge bereits im Pitch fest; dann wird von vornherein darauf hingearbeitet, nicht nachträglich. Praktisch empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung der Lauflänge während des Rough Cuts. Timeline-Marker im NLE helfen, Schnitt-Blöcke zu kennzeichnen — so ist sofort erkennbar, welche Sequenzen Minuten kosten und wo noch Luft ist. Premiere und Final Cut Pro zeigen direkt an, ob ein Limit überschritten wird. Die Lauflänge ist keine rein handwerkliche, sondern auch wirtschaftliche Entscheidung, die Abstimmung mit dem Producer erfordert. TV-Slots sind fest, Kino-Fenster begrenzt. Die Lauflänge ist Verhandlungsmasse. Im internationalen Vertrieb wird die genaue Lauflänge für Medienpass, FSK-Prüfung und Distribution benötigt. Oft wird sie auf die Sekunde genau verlangt. Das Timing von Musik, Dialogen und Effekten hängt daran. Die Lauflänge ist nicht nur Metrik, sie ist das Kerngerüst der Schnitt-Architektur. Aktuelles Eine viel diskutierte Reddit-Anfrage in r/Filmmakers zeigt, wie präsent das Thema Lauflänge im Schnittraum bleibt: Filmemacher tauschen sich dort über Techniken zur Kürzung überlanger Rohschnitte aus, etwa das Straffen von Dialogszenen, das Zusammenlegen redundanter Handlungsstränge oder die Kompression von Establishing Shots. Solche Community-Diskussionen ergänzen etablierte Schnitttheorie um praktische Erfahrungswerte aus der Independent-Szene, wo Lauflänge oft über Festivalzulassung oder Verleihinteresse entscheidet. Die Debatte bestätigt, dass die Zielgröße meist erst in der Post-Production erreicht wird, nicht im Drehbuch.